

**Amt:** Amt I  
**Datum:** 25. September 2008  
**Az.:** I - 06.10.08

**Nr. 2008/I/188**

## **Berichtsvorlage**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Kindergartenausschuss	06.10.2008	Kenntnisnahme

**Handz. Bürgermeisterin**  
**Beteiligte Ämter: Amt I**

**Handz. Gemeindegamrerer:**

**Betrifft: Auslastung der Kindergärten und Übersicht über die mögliche Entwicklung in den nachfolgenden Kindergartenjahren**

### **Sachdarstellung:**

#### **Auslastung der Kindergärten (Stand 23.09.2008)**

Die Übersicht über die Auslastung der Kindergärten ist dahingehend überarbeitet worden, dass alle Einrichtungen in der Gemeinde Edewecht einschließlich deren Außengruppen oder besonderen Angebote (Wald/Krippe) aufgenommen worden sind.

Die Übersicht zeigt, dass die Kindergärten in der Gemeinde Edewecht gut ausgelastet sind. Zu Beginn des Kindergartenjahres standen erneut freie Vormittags- und Ganztagsplätze zur Verfügung. Im Laufe des Kindergartenjahres werden diese jedoch vergeben werden. Insbesondere in den Ortsteilen Edewecht und Friedrichsfehn zeichnet sich bereits jetzt ab, dass es Wartelisten geben wird. Der Nachmittagsbereich ist gut besucht, hier sind weitestgehend noch Handlungsspielräume gegeben. Die Kinderzahlen gehen zurück, dennoch muss derzeit noch auf die eingerichteten Außengruppen zurückgegriffen werden. Eine Rückführung liegt noch nicht im Bereich des Möglichen.

### **Prognose**

Die Prognose-Daten basieren – wie in den Vorjahren – auf den Auswertungen der IST-Daten des Einwohnermeldeamtes. Die Auswertung der Statistiken zur Entwicklung der Einwohnerzahlen ergibt, dass die Gemeinde Edewecht auch weiterhin einen Zuwachs der Bevölkerung zu verzeichnen hat. Die Zuwächse werden erzielt durch den Zuzug von Neubürgern und durch den Geburtenüberschuss, den die Gemeinde Edewecht noch zu verzeichnen hat. Die Zuwachsrate ist jedoch fallend. Dies wird auch bei der Analyse der Kinderzahlen für die Kindergärten deutlich. In allen Einzugsbereichen, mit Ausnahme des Hauptortes Edewecht, ist in den Folgejahren mit sinkenden Kinderzahlen zu rechnen.